

# Evangelischer Kirchenverband Köln und Region



## Macht ganz schön was los: das Zentrum Männerarbeit der EKiR

Vater-Kind-Wochenenden, pilgernde Männer, Väter mit Migrationshintergrund und vieles mehr

31.08.2011

Ist es bei einer Fahrt mit der Kirche erlaubt, abends mal ein Bier oder zwei zu trinken? Muss ich vielleicht meinen Namen vortanzen oder gruppodynamische Spiele machen? Solche Fragen stellte sich der ein oder andere Vater wohl schon, bevor er es wagte, sich und seine Kinder zu einem Vater-Kind-Wochenende des Zentrums "Männerarbeit" der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) anzumelden, wie Thomas vom Scheidt, evangelischer Pfarrer, Religionslehrer und Schulreferent berichtete, nachdem er mit seinen beiden (Zwillings-)Söhnen aus Meinerzhagen von eben solch einem Vater-Kind-Wochenende zurück kam. Und sich gleich schon vorgenommen hatte, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein - in absolutem Einvernehmen mit Noah und Bjarne, seinen Söhnen.



Elf Väter und fünfzehn Kinder waren beim Vater-Kind-Wochenende in Meinerzhagen zusammen gekommen.

### "Wirklich zu empfehlen!"

Endlich einmal richtig Zeit für Sohn und Tochter oder beide haben! Darum geht es bei diesem Angebot - ausschließlich für Väter und deren Kinder - in allererster Linie. Und das Konzept geht auf, wie vom Scheidt feststellte: „Das ist wirklich zu empfehlen“, sagte er danach. Zweieinhalb Tage hatten Kinder und Väter in diesem Fall füreinander Zeit – und die Zeit wurde richtig gut genutzt. Ein Tag konnte da zum Beispiel folgendermaßen aussehen: Nach dem gemeinsamen Frühstück Hütten bauen im Wald, dann Laternen basteln, zwischendrin Fußball spielen, nachmittags Abenteuer-Parcour im Wald, abends Nachtwanderung mit Schatzsuche und Lagerfeuer mit Stockbrot. Und danach selbstverständlich: Die Väter sitzen - vielleicht am langsam verglimmenden Lagerfeuer - noch beisammen und trinken ihr Bier, oder zwei oder drei, nachdem die Kinder glücklich und erschöpft eingeschlafen sind. Tauschen sich aus - über Kinder, Familie, Beruf oder Fragen der Familienplanung, Gott und die Welt. Oder etwas ganz anderes.

### **Bedürfnisse von Vätern und Kindern unter einen Hut gebracht**

Das dreiköpfige Team um Björn Lohe von der Männerarbeit verstand es laut vom Scheidt an diesem Wochenende jederzeit, die Bedürfnisse von Vätern und Kindern unter einen Hut zu bringen: Ein kindgerechtes, abwechslungsreiches Programm am Tag, und Austausch unter Vätern am Abend. „Auch der Gottesdienst am Sonntag, bei dem Kinder und Väter die schönsten Augenblicke des Wochenendes beschrieben, fügte sich stimmig in die zweieinhalb vollen Tage, an deren Konzeptentwicklung die Väter in der Vorbereitung mit beteiligt waren“, schrieb vom Scheidt im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen, deren Kindergarten in diesem Fall das Vater-Kind-Wochenende gemeinsam mit der Männerarbeit der Evangelische Kirche im Rheinland organisiert hatte.

### **Organisation: Am besten über die Kita**

Denn die „Männerarbeit der EKIR“ bietet regelmäßig allen Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Gemeinden die Durchführung von Vater-Kind-Seminaren an.

Das liest sich in der Ausschreibung so: „Ein Wochenende gemeinsam mit seinem Kind spielen, „Zeitoasen“ für Väter mit Kindern schaffen. Mit anderen Männern ins Gespräch kommen, um sich über aktuelle Themen und die eigene Rolle als Vater und als Mann auszutauschen. Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei uns.“

Bereits jetzt im Bereich des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region geplant: Das Vater-Kind-Wochenende vom 18. bis 20. November 2011 des evangelischen Familienzentrums Matthäus-Kirche der Kirchengemeinde Köln-Lindenthal. Wer ein eigenes Wochenende organisieren möchte, wendet sich am besten an Björn Lohe, Männerarbeit der EKIR, Graf-Recke-Straße 209, 40237 Düsseldorf, Telefon 0211 / 3610 – 213, [www.maennerarbeit-rheinland.de](http://www.maennerarbeit-rheinland.de)

### **Programm der Arbeitsstelle "Männerarbeit"**

Wer sich für weitere Angebote der Männerarbeit der EKIR interessiert, dem sei das aktuelle Programm empfohlen, [hier](#) einzusehen. Da gibt es auch noch Dinge wie „die Chancen der Krise - ein Männerwochenende im Haus der Stille“ oder: „Neue Modelle in der Arbeit mit Männern – ein Werkstatt-Tag in Düsseldorf“, die „Woche der politischen Orientierung“ für Männer und Frauen, einen Pilgerweg für Männer und manches mehr.

### **Abendforum: Väter mit Migrationshintergrund**

Und noch ein Tipp: „Wie lassen sich Eltern vielfältiger ethnischkultureller Zugehörigkeiten erfolgreich ansprechen?“ fragen sich die Teilnehmenden des Abendforums am Dienstag, 27. September, um 19 Uhr in Schwerte, Haus Villigst, Iserlohner Straße 25. Auch das ist ein Angebot des Zentrums für Männerarbeit der EKIR, diesmal in Kooperation mit der Männerarbeit im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen. Und es geht um folgende Fragen: Erfahrungen in der Arbeit mit Vätern und Kindern zeigen, dass es mitunter ausgesprochen schwierig ist, Väter mit Migrationshintergrund mit klassischen Formen der Werbung zu erreichen und eine gute Kooperation aufzubauen. Ähnliche Beispiele und Erfahrungen lassen sich auch in anderen Feldern der Familienbildung und im Alltag von Familienzentren finden. Wie können wir Väter und Mütter vielfältiger ethnisch-kultureller Zugehörigkeiten als Erziehungspartner gewinnen? Welche Formen der Zielgruppenansprache sind nötig und welche Modelle haben sich in der Praxis bewährt?

Text: [AL/vom Scheidt](#)

Foto(s): [vom Scheidt](#)

Zu finden unter: <http://www.kirche-koeln.de/aktuell/artikel.php?id=30>